

Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2010

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom)

Zusammenfassung

Dieser Bericht der Avifaunistischen Kommission der Nordrhein-Westfälischen Ornithologengesellschaft (NWO) umfasst 100 Meldungen von 61 seltenen meldepflichtigen Vogelarten und 2 Hybriden aus dem Jahr 2010 einschließlich einiger Nachträge (insgesamt 21) aus früheren Jahren. 9 Meldungen wurden als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder aus anderen Gründen abgelehnt. In 2010 wurde zum ersten Mal ein Gleitaar *Elanus caeruleus* in Nordrhein-Westfalen nachgewiesen.

Summary

Rare birds in Northrhine-Westphalia, Germany, in 2010

This report by the Records Committee of the Nordrhein-Westfälische Ornithologengesellschaft (NWO) covers 100 records of 61 rare bird species and 2 hybrids that have been seen in Northrhine-Westphalia in 2010 including 21 records from previous years. It also lists records of birds regarded to belong to category E and 9 rejected records. In 2010, for the first time in history, a Black-winged Kite *Elanus caeruleus* was observed in Northrhine-Westphalia.

Avifaunistische Kommission der NWO (AviKom):

Fabian Bindrich, Adebarweg 21, 22559 Hamburg

Andreas Buchheim, Eichenstr. 1, 45711 Datteln

Martin Gottschling, Eickeler Bruch 74, 44651 Herne

Klaus Hubatsch, Hombergen 68, 41334 Nettetal

Jan Ole Kriegs, LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster

✉ Eckhard Möller, Stiftskamp 57, 32049 Herford (Geschäftsführung), eckhard.moeller@teleos-web.de

Benjamin Steffen, Zeughausstr. 50, 26121 Oldenburg

Hendrik Weindorf, Dewinkelstr. 19, 44797 Bochum

Manuskripteingang: 10.11.2011

Einleitung

Die Zusammenarbeit zwischen den Beobachtern und der AviKom ist mittlerweile in vielen Bereichen unseres Landes als optimal zu bezeichnen. Der Datenfluss erfolgt zügig und zuverlässig, immer öfter bereits in den ersten 24 Stunden nach der Entdeckung eines seltenen meldepflichtigen Vogels. In einigen wenigen Regionen ist dagegen das Einfordern von Dokumentationen ein zäher und manchmal mühevoller Vorgang, den wir gerne ändern würden.

Die Homepage der AviKom <http://www.nwo-avi.com>, die permanent aktualisiert wird, ermöglicht sowohl eine schnelle Kommunikation als auch das Auffinden von Meldebögen und der Meldeliste sowie stets einen Überblick über neu eingegangene Meldungen und den fortlaufenden Bearbeitungsstand. Allerdings stehen immer noch einige

Meldungen aus, welche auf der „Wanted“-Seite der Homepage aufgelistet sind. Sie stammen aus regionalen Mailing-Listen oder Websites. Es wäre sehr schön, wenn diese Liste schnell kleiner würde. Bitte helfen Sie uns dabei!

Am 1. April 2011 hat der NWO-Vorstand Hendrik Weindorf aus Bochum als neues Mitglied in die AviKom berufen. Er wird dort Nachfolger von Fabian Bindrich, der mit seiner Familie aus beruflichen Gründen nach Hamburg verzogen ist. Vorstand und AviKom danken Fabian Bindrich für die erstklassige Arbeit, die er in den vergangenen Jahren in NRW geleistet hat. Er wird sein enormes Fachwissen jetzt in die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) einbringen.

Im Jahr 2010 hat die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) ihre Arbeit als nationale Seltenheits-

tenkommission aufgenommen. Sie hat die bisherige Deutsche Seltenheitenkommission (DSK) abgelöst. Die Geschäftsstelle der DAK ist seitdem beim Dachverband Deutscher Avifaunisten in Münster, An den Speichern 4a (www.dda-web.de/dak; dak@dda-web.de). Für das Übergangsjahr 2010 nimmt die DAK Meldungen nach der bis dahin gültigen nationalen Meldeliste entgegen. Ab dem 1. Januar 2011 ist eine neue Liste gültig (s. DAK-Homepage), die endlich erheblich gekürzt worden ist und damit deutlich weniger Arten umfasst. Die AviKom wird mit der neuen DAK bestens und eng zusammenarbeiten.

Wir empfehlen allen Beobachtern dringend, Meldungen auch nationaler Seltenheiten nur über die AviKom einzureichen, die sie dann an die DAK weiterleiten wird. Nur so lässt sich ein Überblick über Nachweise bemerkenswerter Vögel in unserem Bundesland behalten. Dazu können die Meldebögen auf der AviKom-Homepage (www.nwo-avi.com) benutzt werden, aber auch formlose Dokumentationen sind jederzeit willkommen. Aussagekräftige Fotos erleichtern die Beurteilung ungemein; sie lassen sich heute im Zeitalter digitaler Medien nicht nur mit Foto- oder Videokameras, sondern auch mit in Mobiltelefonen installierten Kameras herstellen, oft sogar mit parallel laufenden Tonaufnahmen.

Material

Im Jahr 2010 sind bei der AviKom 138 Meldungen eingegangen. Etliche davon betrafen Beobachtungen der Vorjahre. Zusammen mit Dokumentationen, die im Jahr 2011 eingegangen sind, aber Angaben aus 2010 oder früheren Jahren zum Inhalt hatten, sind in diesem Bericht 100 Meldungen bearbeitet. Davon mussten 9 Meldungen als nicht ausreichend dokumentiert eingestuft oder aus anderen Gründen abgelehnt werden. Alle Nachträge aus Jahren vor 2010 sind als solche gekennzeichnet.

Wenn im Verzeichnis der anerkannten Meldungen angegeben ist, dass Fotos der betreffenden Vögel zur Dokumentation vorlagen, so sind diese nahezu ausnahmslos auf der Homepage der AviKom <http://www.nwo-avi.com> unter ‚Meldungen‘ zu finden.

Bei den aufgeführten Beobachternamen steht der Name des Melders jeweils an erster Stelle.

Wurde eine Meldung abgelehnt, lag der Grund dafür meist darin, dass andere, ähnlich aussehende Arten oder Unterarten nicht sicher ausgeschlossen worden sind oder dass die Kommission von der Richtigkeit der Bestimmung nicht völlig überzeugt war. Eine

negative Entscheidung bedeutet in keinem Fall ein Urteil über die Kenntnisse und Fähigkeiten derjenigen, welche die Meldung eingereicht haben.

Dieser Bericht folgt bei der Verwendung deutscher und wissenschaftlicher Vogelnamen der Artenliste der Vögel Deutschlands (Barthel & Helbig 2005) und bei einigen Arten der Kategorie E dem „Handbook of the Birds of the World“ (HBW, Del Hoyo et al. 1992 ff).

Dank

Wir bedanken uns bei vielen Freunden und Kollegen in ganz Deutschland (und darüber hinaus) für Unterstützung und Ratschläge. Ihre Hilfe hat viel dazu beigetragen, dass die Arbeit der AviKom auch im vergangenen Jahr gut und produktiv gelaufen ist.

Besonderer Dank geht an Jochen Dierschke, Werner Gißbübl, Dick Groenendijk, Jan Heckmann, Thomas Heinicke, Florian Herzig, Christopher König, Elmar Kottolinsky, Karl-Heinz Kühnapfel, Jörg Langenberg, Jörn Lehmhus, Norbert Maak, Christoph Moning, Wolfgang Pott, Magnus Robb, Werner Schubert, Frank Schulz, Rolf Steinbrink und Darius Stiels. Bei Stefan Sudmann, dem Charadrius-Redakteur, fanden wir immer ein offenes Ohr für unsere Vorschläge zur Publikation. Dank auch an die Fotografen der im Bericht abgedruckten Bilder, die ihre Bilddateien zur Verfügung gestellt haben.

Ohne die vielen Melder (männlichen wie weiblichen Geschlechts), die eine Dokumentation über die Beobachtung einer seltenen „meldepflichtigen“ Vogelart an die AviKom geschickt haben, hätten wir nicht arbeiten können. Dass wir ihnen dafür zu großem Dank verpflichtet sind, ist so selbstverständlich wie die Bäume im Wald. Viele wichtige Beobachtungen würden ohne die Melder wohl im Dunkel der Geschichte untergehen.

Abkürzungen

Ad.	adult
Bp	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
DSK	Deutsche Seltenheitenkommission
GK	Grundkleid
Ind.	Individuum bzw. Individuen
Juv.	juvenil
K	Kalenderjahr
K1, K2, K3, ...	im 1., 2., 3., ... Kalenderjahr

NRW Nordrhein-Westfalen
 PK Prachtkleid
 SK Schlichtkleid

Wenn nicht anders erwähnt, ist jeweils 1 Individuum der betreffenden Art gemeint.

Das Autokennzeichen gibt die jeweilige kreisfreie Stadt oder den Kreis an:

AC Stadt und Kreis Aachen
 BI Stadt Bielefeld
 BM Rhein-Erft-Kreis
 BN Stadt Bonn
 BO Stadt Bochum
 BOR Kreis Borken
 BOT Stadt Bottrop
 COE Kreis Coesfeld
 D Stadt Düsseldorf
 DN Kreis Düren
 DO Stadt Dortmund
 DU Stadt Duisburg
 E Stadt Essen
 EN Ennepe-Ruhr-Kreis
 EU Kreis Euskirchen
 GE Stadt Gelsenkirchen
 GL Rheinisch Bergischer Kreis
 GM Oberbergischer Kreis
 GT Kreis Gütersloh
 HA Stadt Hagen
 HAM Stadt Hamm
 HER Stadt Herne
 HF Kreis Herford
 HS Kreis Heinsberg
 HSK Hochsauerlandkreis
 HX Kreis Höxter
 K Stadt Köln
 KLE Kreis Kleve
 KR Stadt Krefeld
 LEV Stadt Leverkusen
 LIP Kreis Lippe
 NE Kreis Neuss
 ME Kreis Mettmann
 MG Stadt Mönchengladbach
 MH Stadt Mülheim an der Ruhr
 MI Kreis Minden-Lübbecke
 MK Märkischer Kreis
 MS Stadt Münster
 OB Stadt Oberhausen
 OE Kreis Olpe
 PB Kreis Paderborn
 RE Kreis Recklinghausen
 RS Stadt Remscheid

SG Stadt Solingen
 SI Kreis Siegen-Wittgenstein
 SO Kreis Soest
 ST Kreis Steinfurt
 SU Rhein-Sieg-Kreis
 UN Kreis Unna
 VIE Kreis Viersen
 W Stadt Wuppertal
 WAF Kreis Warendorf
 WES Kreis Wesel

Ergebnisse

Anerkannte Meldungen

Schwarzkopf-Ruderente *Oxyura jamaicensis*

11.11. bis 1.12.2010 NSG Krickenbecker Seen Nettetal VIE, Männchen K1 (Klaus Hubatsch, Helmut Klein, Stefani Pleines, Georg Sennert, G. Schmitz, G. Empelmann, Hans-Georg Franken).

Waldsaatgans *Anser fabalis fabalis*

3.3.2010 NSG Salmorth KLE, Fotos (Angelika Gerhardt) * 13. bis 17.3.2010 Porta Westfalica-Eisbergen MI, Fotos (Abb. 1; Jörg Hadasch, Eckhard Möller, Manfred Müller).

Die Schwierigkeiten, Waldsaatgänse sicher zu identifizieren, sind genau so eingetreten wie vorhergesagt (AviKom 2010): Zwei Anerkennungen stehen in den letzten beiden Jahren drei Ablehnungen gegenüber. Möglichst aussagekräftige Fotos helfen in jedem Fall.



Abb. 1: Digitalaufnahmen durch ein Spektiv ermöglichen heute auch über große Distanzen brauchbare Fotos: Waldsaatgans (dahinter Graugans *Anser anser*) bei Porta Westfalica-Eisbergen (Kreis Minden-Lübbecke) 15.3.2010.

Taiga Bean Goose, with Greylag Goose in the background.

Carolinakrickente *Anas carolinensis*

7. bis 8.3.2010 NSG Rieselfelder Münster MS, Männchen PK, Fotos (Götz Ellwanger, Holger Lauruschkus, Thomas Kepp, Raoul Kima). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Zweiter Nachweis dieser nordamerikanischen Entenart in Nordrhein-Westfalen. Zum ersten Mal wurde sie vom 3. bis zum 17.4.1996 ebenfalls in den Rieselfeldern Münster beobachtet (siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats August 2007“).



Abb. 2: Eine scharfe Grenze im Gesicht kennzeichnet im Winterhalbjahr die Ohrentaucher: Heidesee Kirchhellener Heide bei Bottrop 16.3.2010.

Slavonian Grebe.

© Manfred Busse



Abb. 3: Wer hat schon immer eine Kamera zur Hand? Geländeskizzen können bei der Beurteilung sehr wichtig sein: Der Ohrentaucher vom Zülpicher See (Kreis Euskirchen) 4.12.2010.

Slavonian Grebe.

© Walter Powichrowski

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus*

25. bis 29.7.2010 Klärteiche Sittarderhof Elsdorf BM, unberingt, Fotos (Nicole Ludwig, Walter Powichrowski, Norbert Uhlhaas).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

30.1. bis 19.2.2010 Ruhrstausee Kemnade BO/EN, 2. Ind.: 1 ad. SK, 1 K2, Fotos (Hendrik Weindorf, Lars Bingemann, Claus Sandke, Jörg Nowakowski, Rolf Steinbrink) * 13. bis 14.3.2010 Uettelsheimer See Duisburg-Homberg DU, SK, Fotos, Video (Dietmar Beckmann, Kai Toss) * 13. bis 23.3.2010 Heidesee Kirchhellener Heide Bottrop BOT, SK, Fotos (Abb. 2; Manfred Busse, Marianne Busse, Ilse Tannigel) * 18.3.2010 NSG Hevearm Möhnesee SO, SK (Wolfgang Pott) * 4.12.2010 Zülpicher See EU, 2. Ind. SK, Skizze (Abb. 3; Walter Powichrowski).

Basstölpel *Sula bassana*

Nachtrag: 28.8.1995 Holtwicker Bach Bocholt-Spork BOR, ad., Totfund (Werner Bösing). Der Tölpel war am 16.6.1979 als Nestling auf Alderney/Großbritannien beringt worden, also wenig mehr als 16 Jahre alt, als ihn ein Landwirt als vermeintlichen „komischen Graureiher“ fand.

19. bis 22.1.2010 (möglicherweise schon wenige Tage vorher) östlich Geseke SO, ad., geschwächt gefunden, in Pflege gestorben am 22.1., Fotos (Abb. 4; Karl-Heinz Loske, W. Limpinsel, H. Gronau) * 1.6.2010 Krefeld-Hüls KR, ad., Fotos: Der Tölpel wurde mit einer Schnabelverletzung gefunden, von einem Tierarzt operiert und kam dann



Abb. 4: Leider nicht überlebt – trotz Pflege - hat der adulte Basstölpel seine Verdriftung nach Mittelwestfalen. Bei Geseke (Kreis Soest) 20.1.2010.

This Gannet did not survive his being storm-driven to Westphalia.

© Karl-Heinz Loske



Abb. 5: Eine große Überraschung war die junge Zwergdommel im Halbschatten zwischen den Zweigen im NSG Hallerey in Dortmund-Dorstfeld am 22.9.2010.

Juvenile Little Bittern.

© Guido Bennen

– wohl für immer – in den Krefelder Zoo (Veronika Huisman-Fiegen, Sylke Korff).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

22.9.2010 NSG Hallerey Dortmund-Dorstfeld DO, K1, Fotos (Abb. 5; Guido Bennen).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

28.7.2010 Botanischer Garten Bochum BO, K1, Fotos (Abb. 6; Claus Sandke, Jörg Nowakowski, Herbert von Hagen).

Bereits der vierte Nachtreiher für Bochum, davon drei nach 2007.

Seidenreiher *Egretta garzetta*

Nachtrag: 17.7. bis 14.8.2008 Lippensee PB (Michael Pieper).

Seidenreiher sind in NRW seit dem 1.1.2009 nicht mehr meldepflichtig.

Gleitaar *Elanus caeruleus*

22. bis 24.8.2010 Feldflur Warstein-Westendorf SO, ad., Fotos (Abb. 7, Titelbild; Uwe van Hoorn, Hubertus Illner, Axel Müller, Jan Ole Kriegs, Martin Gottschling, Holger Lauruschkus, Jörg Kremer). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.



Abb. 6: Bei der Suche nach Libellen wurde dieser junge Nachtreiher an den Teichen am Botanischen Garten Bochum am 28.7.2010 entdeckt.

Juvenile Black-crowned Night Heron.

© Herbert von Hagen



Abb. 7: Der Warsteiner Gleitaar, der immerhin drei Tage lang blieb, sah unter sich zahlreiche glückliche Gesichter der Beobachter (Mai 2010).

Black-shouldered Kite.

© Jan Ole Kriegs

Eine neue Vogelart für Nordrhein-Westfalen! Allerdings kam der Gleitaar, den Hubertus Illner bei Kartierungsarbeiten auf dem Haarstrang entdeckt hatte, nach mehreren Nachweisen in den Nachbarländern nicht unerwartet (siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Juli 2011“). So konnte zum Beispiel am 7. April 2010 nicht weit von der NRW-Grenze entfernt bei Nijmegen in den Niederlanden ein Gleitaar beobachtet und fotografiert werden (www.waarneming.nl). Die Entwicklung der Gleitaar-Population in Frankreich verläuft weiterhin äußerst positiv: Sie stieg von 7 Brutpaaren im Jahr 2002 und 15 in 2006 auf mindestens 48 Brutpaare im Jahr 2010, die zusammen 139 Jungvögel zum Fliegen brachten (van den Berg & Haas 2011b).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

25.5.2010 Aatal westlich Münster MS (Jan Ole Kriegs). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung * 5.9.2010 Hartkortsee Hagen EN (Ulrike Neuhoff, Helmut Scholz). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung * 11.9.2010 Ruhrstausee Kemnade BO/EN, K3, Fotos (Jan Heckmann, Hendrik Weindorf, Claus Sandke, Erich Kretzschmar). AviKom empfiehlt der

DAK: Anerkennung * 17.9.-12.10.2010 Rieselfelder und Aatal Münster MS, K3, Fotos (Abb. 8; Michael Schmitz, Holger Lauruschkus, Lars Delling, Ralf Schmitz, Jan Ole Kriegs, Manfred Lindemann, Kees Koffijberg, Frederike Velbert, Franz Löffler, Margarete Overbeck, Heinz-Otto Rehage). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Möglicherweise betreffen die beiden September-Nachweise aus dem Ruhrtal dasselbe Individuum, das danach in Münster beobachtet und fotografiert werden konnte. Dafür sprechen das Mauserstadium des rechten Flügels mit 3 Federgenerationen sowie die Mauserlücke der Armschwingen im linken Flügel (Jan Heckmann brfl.).

Schlangenadler werden seit 1997 – mit Ausnahme von 1998 und 2006 - jährlich in NRW beobachtet. Im benachbarten Belgien war 2010 das Jahr mit den bisher meisten Schlangenadler-Beobachtungen: Allein 6 Individuen hielten sich zwischen dem 21. Juli und 25. August im Land auf; weitere 9 wurden auf dem Zug gesehen, der früheste am 18. Mai, der späteste am 23. Oktober (van den Berg & Haas 2011a). Der Brutbestand in Frankreich wird mit

Abb. 8: Fast wie ein Vollbart wirken die Federn unter dem dicken Kopf des Münsteraner Schlangendeadlers. Das gelbe Auge ist auf der Suche nach Rieselfelder-Beute. 18.9.2010.

Short-toed Eagle.

© Michael Schmitz



etwa 2400 Brutpaaren angegeben (www.european-raptors.org).

Gänsegeier *Gyps fulvus*

13.6.2010 Wuppertal-Katernberg W (Elmar Kottolinsky, Kirsten Kottolinsky). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Noch vor 10 Jahren hätte sich niemand vorstellen können, dass ab 2006 alljährlich Gänsegeier in Nordrhein-Westfalen beobachtet worden sind.

Schelladler *Aquila clanga*

6. bis 9.10.2010 Nordrhein-Westfalen, Satellitenortungen (AviKom).

Wie schon im Herbst 2009 (AviKom 2010) hat der in Estland besenderte Schelladler auch diesmal auf seinem Zug ins spanische Winterquartier – erneut von keinem Beobachter gesehen – Nordrhein-Westfalen überflogen. Er übernachtete offenbar im Bereich Kreis Coesfeld/Kreis Warendorf und im Stadtwald von Hilden.

Zwergadler *Aquila pennata*

19.4.2010 Wegberg-Klinkum HS, helle Morphe (Martin Temme). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Adlerbussard *Buteo rufinus*

3.6.2010 Lohner Klei bei Neuengeseke SO, Fotos (Abb. 9; Jan Ole Kriegs, Eckhard Möller, Heinz-Otto Rehage, Dietrich Horstmann, Willy Vieth, Friedrich Pfeifer, Christoph Lüntermann). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Würgfalke *Falco cherrug*

Nachtrag: 18.12.2005 Zülpicher Börde BM, K2, Skizze (Michael Kuhn). Von der DSK anerkannt als „mit Merkmalen des Würgfalken“ (DSK 2010).



Abb. 9: Beim Warten auf den Start einer botanischen Exkursion entdeckt: Der Adlerbussard über dem Lohner Klei (Kreis Soest) am 3.6.2010.

Long-legged Buzzard.

© Jan Ole Kriegs

30.1. bis 7.2.2010 Werl SO, K2, Fotos (Abb. 10; Martin Wenner, Gabi Wenner, Bernhard Glüer) (siehe Thomas & Fleer 2010). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Nach den Ergebnissen der ungarischen Projekte, in deren Rahmen junge Würgfalken mit Sendern ausgestattet werden, haben sich die die Einschätzungen von Würgfalken-Beobachtungen in Mittel- und Westeuropa deutlich geändert: Wildvögel sind durchaus zu erwarten. Ein am 16.7.2007 in Ungarn nahe der österreichischen Grenze im Nest besendeter Jungvogel zum Beispiel verbrachte den Winter auf Sizilien, flog 2008 bis östlich der Wolga, war im Winter wieder auf Sizilien und wurde im Sommer 2009 in Niederösterreich geortet. Nach Abstechern nach Tschechien erreichte er am 20.9.2009 Warschau, dann West-Polen; ab dem 23.9.2009 flog er über Brandenburg und Thüringen nach Bayern. Über Ungarn und Österreich gelangte er dann



Abb. 10: Ein reines Kraftpaket:
Der junge Werler Würgfalke am
31.1.2010.

Juvenile Saker Falcon.

© Martin Wenner

wieder in sein sizilianisches Winterquartier (DSK 2010, www.sakerlife.mme.hu).

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla*

Nachtrag: 27.7.1996 NSG Rieselfelder Münster MS, ad., Fang, Fotos (Holger Lauruschkus, Kristian Mantel, Christoph Sudfeldt, Klaus Böhm). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Erst der 4. Nachweis für Nordrhein-Westfalen. Siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Januar 2011“, Lauruschkus 2011.

Triel *Burhinus oedicephalus*

30.7.2010 Rekultivierungsflächen Tagebau Bedburg-Garsdorf BM (Edith Antons).

Isländische Uferschnepfe

Limosa limosa islandica

Nachtrag: 13.4.2009, NSG Rieselfelder Münster MS, 2 Männchen (Christoph Grüneberg). Von der DSK anerkannt (*Limicola* 4/2010: 259).



Abb. 11: Nur sehr wenige Thorshühnchen sind bisher auf dem Heimzug im Frühjahr in NRW entdeckt worden. Feuchtgebiet Saerbeck (Kreis Steinfurt) 2.4.2010.

One of the very few Grey Phalaropes recorded in Northrhine-Westphalia in spring.

© Ulrich Eschmann

17.4.2010 Rheinberg-Eversael WES, ad. PK, Fotos (Fabian Bindrich) * 19. bis 20.4.2010 NSG Rieselfelder Münster, 1 Männchen, 1 Weibchen, Fotos (Jan Ole Kriegs, Gerben van den Berg, Christoph Grüneberg, Manfred Lindemann).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*

31.3. bis 2.4.2010 NSG Feuchtgebiet Saerbeck ST, SK, Fotos (Abb. 11; Manfred Kipp, Ulrich Eschmann).

Erst der 8. Frühjahrsnachweis in Nordrhein-Westfalen.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*

21.4.2010 Baggersee Graverdyk VIE (Daniel Hubatsch, Helmut Klein).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus*

14.5.2010 Rheinberg-Eversael WES, Fotos (Fabian Bindrich).

Sumpfläufer werden längst nicht jedes Jahr in NRW beobachtet.

Trottellumme *Uria aalge*

Nachtrag: Mitte Dezember 1995 Erkelenz HS, geschwächt gefunden, in Pflege genommen, weiteres Schicksal nicht bekannt, Fotos (Darius Stiels, Werner Mermagen, Thomas Jentgens, Peter Michels).

Zweiter Nachweis für Nordrhein-Westfalen; der erste betraf eine Lumme, die am 12.2.1994 an einem Baggersee bei Jülich DN völlig entkräftet gegriffen worden war und nach zwei Tagen in Pflege starb. Siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Dezember 2010“, Stiels 2010.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla*

20. bis 21.11.2010 NSG Schmehauser Mersch Hamm HAM, ad. SK, Fotos (Wolfgang Pott).

Abb. 12: Das waren noch Zeiten, als die offenen Hausmülldeponien auch Eismöwen in Binnenland zogen. Diese im 2. Kalenderjahr zeigt die typische Rosafärbung des Schnabels. Ruhrstausee Kemnade bei Bochum 10.3.2004 (davor und dahinter Silbermöwen *Larus argentatus*).

2nd calendar-year Glaucous Gull, with Herring Gulls.

© Hendrik Weindorf



Abb. 13: Der massive rote Schnabel und ihre eindrucksvolle Größe sind die wichtigsten Kennzeichen einer Raubseeschwalbe: Petershagen-Windheim (Kreis Minden-Lübbecke) 12.5.2010. Im Vordergrund zwei Sturmmöwen (*Larus canus*).

Caspian Tern, with Common Gulls.

© Eckhard Möller



Eismöwe *Larus hyperboreus*

Nachtrag: 10. bis 12.3.2004 Ruhrstausee Kemnade BO/EN, K2, Fotos (Abb. 12; Hendrik Weindorf, Jörg Nowakowski).

Raubseeschwalbe *Hydroprogne caspia*

12. bis 13.5.2010 Petershagen-Windheim MI, ad., Fotos (Abb. 13; Eckhard Möller, Jens Horstmann) * 12.6.2010 Bad Sassendorf-Ostinghausen SO, ad. (Henning Vierhaus, Manfred Lindenschmidt, Werner Gessner-Krone) * 19.6.2010 NSG Rieselfelder Münster MS, ad. PK, Fotos (Holger Lauruschkus, Wolfgang Waanders).

Weißbart-Seeschwalbe *Chlidonias hybrida*

29.4.2010 NSG Rieselfelder Münster MS, 7 Ind. PK (Manfred Lindemann).

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus*

29.4.2010 NSG Krickenbecker Seen VIE, Fotos (Daniel Hubatsch, Stefani Pleines, Helmut Klein,

Heino Thier, Kevin Vuagniaux, Georg Sennert, Klaus Hubatsch, Markus Hubatsch) * 21.5.2010 NSG Großes Torfmoor MI, 2 Ind. PK (Stefan Niemann) * 30.5.2010 NSG Engerbruch Enger HF, PK (Klaus Nottmeyer).

Blauracke *Coracias garrulus*

24.7. bis 18.8.2010 Düsseldorf-Hubbelrath D, ad., Fang und Beringung am 17.8., Fotos (Abb. 14; Stefan Rohrbacher, Claudia Rohrbacher, Alfred Leisten, Reinhard Vohwinkel). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Zum Vorkommen von Blauracken in NRW siehe www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Februar 2010“, Schubert 2010.

Rotkopfwürger *Lanius senator*

6.6.2010 Nuhewiesen Hallenberg HSK, ad., Fotos (Abb. 15; Friedhelm Schnurbus).



Abb. 14: Auch bei Blauracken sollte man sehr genau hinschauen, ob nicht vielleicht eine andere, aus einer Vogelhaltung entflogene/freigelassene Rackenart auf dem Draht sitzt: Düsseldorf-Hubbelrath 9.8.2010.

European Roller.

© Stefan Rohrbacher

Rötelschwalbe *Cecropis daurica*

4. bis 12.5.2010 Gewerbegebiet Loddenheide Münster MS, 4. bis 7.5. 3 Ind., 8. bis 12.5. 1 Ind., Fotos (Jan Ole Kriegs, Kristian Mantel, Johannes Wahl, Sören Schweineberg, Raoul Kima, Holger Lauruschkus). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung * 14.5.2010 Töpfersee Duisburg-Rumeln DU, Fotos (Julian Sattler, Torben Bruhn). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung).

Noch nie sind in Nordrhein-Westfalen 4 Rötelschwalben in einem Jahr beobachtet worden. Die Rötelschwalbe am 8. Mai war der absolute Star beim Birdrace in Münster.



Abb. 15: Wenn man in NRW einen Rotkopfwürger sehen möchte, sollte man im Mai/Juni im Hochsauerlandkreis suchen: Hallenberger Nuhwiesen am 6.6.2010.

Woodchat Shrike.

© Friedhelm Schnurbus

Siehe www.nwo-avi.com: Vogel des Monats September 2010.

Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*

Nachtrag: 24. bis 28.4.1998 Hardter Wald Mönchengladbach MG, Männchen, Tonaufnahme (Holger Hurtmann, Gerd Seidel, Gerhard Maas). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Nach der Digitalisierung wurde die Tonaufnahme von den niederländischen Spezialisten Magnus Robb und Dick Groenendijk analysiert und zweifelsfrei einem Berglaubsänger zugeordnet. Die Unterschiede zum Gesang des verwandten Balkanlaubsängers *Ph. orientalis* sind in der Regel nur minimal und im Gelände nicht leicht herauszuhören (Groenendijk & Luijendijk 2011).

Der erste perfekt dokumentierte Nachweis eines Berglaubsängers in Nordrhein-Westfalen!

Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*

Nachtrag: 28.4.2000 Stadtwald Hagen EN, Tonaufnahme (Kai Kruse). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Erster Nachweis dieser südwestlichen Art in Nordrhein-Westfalen! Er liegt 9 Tage früher als der des Iberienzilpzalps in Paderborn am 7.5.2000 (Bellinghausen, Guelle & Möller 2008).

Siehe www.nwo-avi.com: Vogel des Monats April 2011.

Einen kurzen Überblick über die in Deutschland bisher beobachteten Iberienzilpzalpe stellen Weixler et al. (2011) vor; eine Auswertung der Nachweise in Großbritannien mit interessanten Vergleichen bringen Hudson et al. (2011).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*

9.10.2010 NSG Fritzbruch VIE (Georg Sennert). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

4. Nachweis für Nordrhein-Westfalen!

Siehe www.nwo-avi.com: Vogel des Monats November 2011.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*

Nachtrag: 10.8.2009 NSG Rieselfelder Münster MS, Männchen (Jan Ole Kriegs). Von der DSK anerkannt (DSK 2010).

8. bis 9.5.2010 NSG Rieselfelder Münster MS, Männchen, Tonaufnahmen (Jan Ole Kriegs, Fabian Bindrich, Kristian Mantel, Manfred Röhlen, Christoph Sudfeldt, Holger Lauruschkus, Michael Schmitz, Manfred Lindemann, Norbert Hölzel, Hermann Mattes).

Eine überraschende und sehr willkommene Entdeckung beim Birdrace 2010.

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*

Nachtrag: Ende Mai bis 1.6.2009 NSG Wahner

Heide Camp Altenrath SU, Männchen (Peter Schmitz, Willi Fischer, Günter Venohr).

11.5.2010 Kupfersiefental Rösrath-Großbliersbach GL, Männchen (Thomas Stumpf) * 14.5.2010 Sülzaue Overath-Untereschbach GL, Männchen (Thomas Stumpf) * 20.5.2010 NSG Schmehauser Mersch Hamm-Uentrop HAM, Männchen (Wolfgang Pott) * 20.5.2010 Wahner Heide Geisterbusch, Nordspitze Heidekoppel GL, Männchen (Thomas Stumpf) * 24.-26.5.2010 Wahner Heide Busenberg GL, Männchen (dort 2 Männchen am 25.5.2010) (Thomas Stumpf), insgesamt 1-2 Brutreviere in der Wahner Heide (Kartiergemeinschaft Wahner Heide).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

21.8.2010 Velbert-Tönisheide ME, K1, Fang und Beringung, Fotos (Reinhard Vohwinkel).



Abb. 16: Viel Fels und nur ein kleiner Vogel – Mauerläufer sind beileibe nicht immer leicht zu entdecken. Drachenfels Königswinter 18.12.2010.

Wallcreeper.

© Jörg Jansmann

Mauerläufer *Tichodroma muraria*

18.-31.12.2010 Drachenfels Königswinter SU, Fotos (Abb. 16; Jörg Jansmann, Gabriele Friedrich-Meyer, Claudine Strack).

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

13.6.2010 Wegberg, Männchen K2 (Martin Temme, Jasper Temme, Laurin Temme, Rosemarie Gellissen, Martin Gellissen, Daniel Hubatsch, Markus Hubatsch, Klaus Hubatsch).

Sprosser *Luscinia luscinia*

15.5.2010 Kraftwerk Westfalen Hamm-Uentrop HAM, Männchen (Wolfgang Pott) * 23.5. bis 3.6.2010 Fröndenberg-Langschede UN, Männchen, Fotos (Abb. 17; Bernhard Glüer).

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*

Nachtrag: 9.7.1999 Kläranlage Ruhrverband Witten EN, ad. Männchen (Martin Gottschling, Jörg Nowakowski).

Karmingimpel sind seit dem 1.1.2001 in Nordrhein-Westfalen nicht mehr meldepflichtig.

Spornammer *Calcarius lapponicus*

10.9.2010 Feldflur Vlotho-Exter HF, Männchen, Fotos (Abb. 18; Eckhard Möller, Peter Niemann).

Im August und September 2010 fand auf Island und in Schottland ein großer Einflug von Spornammern statt, von denen die britischen Birdwatcher wegen der aktuellen Wetterbedingungen eine Her-

kunft aus Grönland annahmen (Lee Evans brfl.). Am 29. August 2010 wurde an der Küste westlich von Amsterdam die früheste je im Sommer in den Niederlanden beobachtete Spornammer gefunden, am 31. August waren es sogar 2 Individuen (weitere folgten) (www.waarneming.nl). Es spricht einiges dafür, dass sie aus demselben Einflug stammten. Die Spornammer von Exter ist der früheste je in Nordrhein-Westfalen bei einer Seltenheitenkommission dokumentierte „Herbst“-Nachweis. In der „Avifauna von Westfalen“ (Peitzmeier 1969) wird allerdings die Angabe von Herkenrath (1962) aufgeführt, der am 29.8.1940 im Ruhrtal bei Geisecke EN offenbar eine Spornammer sah, aber weder Geschlecht noch weitere Details angibt und mit dem Hinweis „Entflogen?“ seine eigene Beobachtung relativiert. Der bisher früheste Spornammer-Nachweis in NRW war vom 25.9.1984 auf dem Dielinger Klei Stemwede MI (Andreas Helbig).

Hybrid Goldammer x Fichtenammer

Emberiza citrinella x *E. leucocephalus*

Nachtrag: Brutzeit 2007 (keine exakten Daten) und 1. bis 10.5.2008 Wahner Heide Geisterbusch GL, Männchen, Fotos, Videoaufnahmen (Daniel Duff, Thomas Stumpf). AviKom empfiehlt der DAK: Anerkennung.

Erster Nachweis eines derartigen Hybriden in Nordrhein-Westfalen.



Abb. 17: Die getupfte Brust, der gar nicht so rote Schwanz, das sympathische große dunkle Auge, dazu der donnernde Gesang – der Fröndenberger Sprosser ist perfekt dokumentiert. Mai 2010.

Thrush Nightingale.



Abb. 18: Viel Acker und wenig Vogel: Spornammern können sich perfekt auf dem Boden verbergen (Vlotho-Exter/Kreis Herford 10.9.2010).

Lapland Bunting.

© Eckhard Möller



Abb. 19: Bei der Suche nach dem Drachenfels-Mauerläufer war dieses prächtige Zaunammer-Männchen am 20.12.2010 ein willkommener Fund.

Cirl Bunting.

© Norbert Uhlhaas

Eine ausführliche Veröffentlichung ist in Vorbereitung (Duff in Vorber.).

Zaunammer *Emberiza cirlus*

31.3.2010 Weinberge Bad Honnef-Rhöndorf SU, Männchen, Fotos (Hannes Heister) * 9.4. bis 13.6.2010 Drachenfels Bad Honnef-Rhöndorf SU, Brutnachweis (Elmar Kottolonsky, Norbert Maak, Rolf Steinbrink, Darius Stiels, Kathrin Schidelko, Til Macke) (www.nwo-avi.com „Vogel des Monats Oktober 2010“, Kottolonsky, Maak & Steinbrink 2010). Erster Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen seit mindestens 1958. * 20.11.2010 Annaberger Feld Kottenforst Bonn BN, Männchen (Frank Wissing) * 20.12.2010 Drachenfels Bad Honnef-Rhöndorf SU, Männchen, Fotos (Abb. 19; Norbert Uhlhaas, Reiner Petersen, Tobias Rautenberg, Hendrik Weindorf, Mathias Jönck).

Der erste Brutnachweis seit über 50 Jahren und gleich zwei Winternachweise sind eine sehr erfreuliche Entwicklung.

Anerkannt als „offensichtlich aus Gefangenschaft entkommen/freigelassen“ (Kategorie E)

Zwergkanadagans *Branta hutchinsii*

Nachtrag: 7.7.1998 bis 16.2.2001 Ümminger See Bochum BO, Unterart *minima*, Fotos (Martin Gottschling, Jörg Nowakowski, Andreas Buchheim) * 23.4.1999 bis 2.7.2005 Ümminger See Bochum BO/Kaisergarten Oberhausen OB (Martin Gottschling, Jörg Nowakowski). Von der DSK anerkannt (Limicola 1/2005: 55). Die Gans hielt sich vom 23.4.1999 durchgehend bis zum 27.12.2001 am Ümminger See in Bochum auf. Dort wurde sie von Olaf Geiter & Susanne Homma mit einem Hiddensee-Ring

beringt. Am 2.7.2005 wurde sie dann überraschend im Kaisergarten Oberhausen von MG wiedergefunden und anhand des Ringes zweifelsfrei identifiziert. Wie sie dorthin gelangt ist, bleibt unbekannt (Verfrachtung?). Seitdem fehlt von ihr jede Spur.

28.1.2010 NSG Salmorth KLE, 2. Ind., Fotos (Angelika Gerhardt).

Hawaiigans *Branta sandvicensis*

26.4. bis 5.9.2010 Rieselfelder Windel Bielefeld BI, beringt mit Kunststoffring, Fotos (Abb. 20; Bernhard Walter, Ingo Jürgens, Frank Püchel-Wieling, Jürgen Schleef).

Erster bei einer Seltenheitenkommission dokumentierter Freilandnachweis dieser attraktiven pazifischen Gans in Nordrhein-Westfalen.

Paradieskasarka *Tadorna variegata*

5.5.2010 bis 27.2.2011 Ruhraue zwischen Duisburg-Ruhrort DU und Mülheim-Styrum MH, Weibchen, Fotos (Randolph Kricke, Patrick Kretz).

Weitere freilebende Paradieskasarkas könnten möglicherweise als Rostgänse *T. ferruginea* übersehen werden.

Hybrid Marmelente

Marmaronetta angustirostris x ??

6. bis 13.8.2010 Natostraße Rheinberg-Eversael WES, Fotos (Abb. 21; Fabian Bindrich, Angelika Gerhardt, Jürgen Gerhardt, Norbert Maak, Ingbert Schwinum, Elmar Kottolonsky, Hendrik Weindorf).

Fleckschnabelente *Anas poecilorhyncha poecilorhyncha*

Nachtrag: 21.5. bis Jahresende 2007 Holtmörs Krefeld-Verberg KR, Fotos (Veronika Huisman-Fiegen).



Abb. 20: Rund viereinhalb Monate hielt sich diese hübsche Hawaiiigans in den Rieselfeldern Windel bei Bielefeld auf. Dann war sie plötzlich verschwunden, ihr weiteres Schicksal ist unbekannt (im Vordergrund eine Kanadagans *Branta canadensis*). 30.4.2010.

Hawaiian Goose, with Canada Goose.

© Bernhard Walter



Abb. 21: Diese Ente sorgte am Niederrhein für heftige Diskussionen. Ganz offenbar sind außer den Genen von Marmelenten auch noch welche von einer anderen, bisher unbekanntem Art beteiligt. Rheinberg-Eversael (Kreis Wesel) 7.8.2010.

Marbled Duck hybrid.

© Fabian Bindrich

22.12.2009 bis 3.3.2010 Rombergpark Dortmund DO, ad. Männchen, Fotos (Erich Kretzschmar, Robin Kretzschmar, Martin Gottschling) – dieses bereits im Bericht über 2009 (AviKom 2010) aufgeführte Individuum blieb bis Anfang März im Rombergpark * 12.1. bis 15.2.2010 Westfalenpark Dortmund DO, ad. Männchen (Erich Kretzschmar, Guido Bennen)

Erster bis dritter Nachweis dieser ostpaläarktischen Entenart für NRW. Kurz nach Entdeckung eines Vogels im Rombergpark (AviKom 2010) konnte ein zweites Individuum zeitgleich nur etwas von ihm entfernt dokumentiert werden. Analysen und Sichtungen weiterer Fotos von im Rombergpark aufgenommenen Stockenten zeigen einen größeren

Fleckschnabelenten-Einfluss bei diesen. Auch die beiden in Dortmund gleichzeitig anwesenden phänotypischen Fleckschnabelenten zeigen einige Hinweise auf Stockenteneinfluss (Jörn Lehmkus brfl.). Wie dieser Einfluss zustande kam (Aussetzen von Fleckschnabelenten/-Hybriden?) ist nicht geklärt.

Büffelkopffente *Bucephala albeola*

Nachtrag: 8.9.2009 bis 1.7.2011 Ruhraue Mülheim MH, Männchen, Fotos (Abb. 22; Kai Bütje, Monika Bertzky, Jörg Kremer, Michael Potthoff, Randolph Kricke, Renate Kricke).

Die bereits am AviKom-Bericht über 2009 (AviKom 2010) aufgeführte amerikanische Ente hielt sich auch noch im Sommer 2011 in der Mülheimer Ruhraue auf.

Kappensäger *Lophodytes cucullatus*

Nachtrag: 18.10.2009 bis 10.4.2011 Ahauer Stausee OE, Weibchen, Fotos (Matthias Klein, Jeanette Gebhardt, Ben Frederic, Josef Knoblauch). Der bereits im AviKom-Bericht über 2009 (AviKom 2010) aufgeführte Säger wurde immer wieder bei den offiziellen Wasservogelzählungen auf dem See entdeckt, allerdings nicht bei jedem Zähltermin. Es spricht aber alles dafür, dass er sich durchgehend auf dem Stausee aufgehalten hat. * 31.10. bis 2.11.2009 NSG Rieselfelder Münster, Männchen, Fotos (von der DSK aus dem Internet runtergeladen). Von der DSK anerkannt (Limicola 4/2010: 280).

24. bis 31.1.2010 NSG Tibaum Hamm HAM, Männchen PK, Fotos (Wolfgang Pott, Jürgen Hundorf).

Zwergflamingo *Phoenicopterus minor*

29.5. bis 10.6.2010 NSG Zwillbrocker Venn BOR, ad., unberingt, Fotos (Abb. 23; Manfred Lindemann, Alfons Pennekamp, Wolfgang Jakob, Ekkehard Psotta, Jan Ole Kriegs).

Ob die sehr vereinzelt in Mittel- und vor allem Südwesteuropa beobachteten Zwergflamingos Wildvögel sind oder aus Vogelhaltungen stammen, wird schon lange diskutiert. Soweit uns bekannt, gibt es derzeit noch keinen direkten Beleg für einen sicheren afrikanischen Wildvogel. Das muss aber letztlich nichts heißen – die Frage bleibt bis zu einer möglichen Klärung offen.

Heiliger Ibis *Threskiornis aethiopicus*

14.4.2010 NSG Krickenbecker Seen VIE (Klaus Hubatsch, Helmut Klein) * 28.7.2010 Rheinberg-Eversael WES, ad., Fotos (Karl-Heinz Gaßling, Margarete Klinkmüller, Heinz Bergmann, Peter Baran, Hildegard Wollefs, Heinz Wollefs, Josef Peters) * 28.11.2010 NSG Versunken Bokelt Rhede BOR (Werner Bösing, Lothar Köhler).

Jungfernkranich *Grus virgo*

Nachtrag: 19.4. bis 1.10.2002 NSG Rieselfelder Münster MS, ad., mit rotem Züchtering, Fotos (Martin Gottschling, Oliver Nüssen, Holger Lau-



Abb. 22: Auch seine offensichtliche Schönheit hat dem Büffelkopf-Erpel bisher zum Glück nicht geholfen, eine Geschlechtspartnerin in der Mülheimer Ruhraue zu finden (4.3.2011).

Drake Bufflehead.

© Michael Potthoff



Abb. 23: Riesen und Zwerge im Tierreich – zwischen den verwandten Rosaflamingos *Phoenicopterus roseus* sieht der Zwillingbrocker Zwergflamingo fast winzig aus (7.6.2010).

Lesser Flamingo, in between two Greater Flamingos.

© Alfons Pennekamp

ruschkus). Von der DSK anerkannt (*Limicola* 4/2010: 282).

Palmtaube *Streptopelia senegalensis*

Nachtrag: 14.7.2009 Hennef Stüchterscheid SU, Fotos (von der DSK aus dem Internet runtergeladen). Von der DSK anerkannt (*Limicola* 4/2010: 283).

Lachtaube *Streptopelia roseogrisea* (“*S. risoria*”) 28. bis 29.6.2010 Dortmund-Lütgendortmund DO, Männchen, Fotos (Erich Kretzschmar, Guido Benen).

Erste dokumentierte Erwähnung dieser ursprünglich afrikanischen Taubenart in den nordrhein-westfälischen Seltenheitenberichten.

Nicht anerkannte Meldungen

Kanadagans *Branta canadensis occidentalis*

Nachtrag: 3.-16.2.2001 Zülpicher See EU (von der DSK abgelehnt, keine Begründung veröffentlicht; *Limicola* 4/2008: 335).

Waldsaatgans *Anser f. fabalis*

16.10.2010 Kreis Borken BOR (anderes Saatgans-Taxon nicht ausgeschlossen).

Nachtreiher *Nycticorax nycticorax*

Nachtrag: 19.6.2009 Müllerssee Kaarst NE (Dokumentation nicht ausreichend).

Zwergadler *Aquila pennata*

27.5.2010 Wegberg HS (Dokumentation für eine sichere Bestimmung nicht ausreichend).

Steinadler *Aquila chrysaetos*

28.3. bis 5.5.2010 Brilon HSK (Fotos zeigen Mäusebussard *Buteo buteo*).

Isländische Uferschnepfe *Limosa limosa islandica*

22.4.2010 NSG Bislicher Insel WES (Foto zeigt Uferschnepfe).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

18.10.2010 Lohrwardtsee KLE (andere Wassertreter-Art nicht ausgeschlossen; anerkannt als Wassertreter *Phalaropus spec.*).

Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*

5.-7.5.2010 NSG Brachter Wald VIE (Qualität der Tonaufnahme reicht nicht aus zur Verifizierung als Iberienzilpzalp).

Trauerbachstelze *Motacilla yarrellii*

26.10.2010 Struck/Stevensend VIE (nach der Beschreibung ist ein Hybrid nicht sicher ausgeschlossen).

Literatur

- Avifaunistische Kommission der NWO (2010): Seltene Vogelarten in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2009. Charadrius 46: 137-154.
- Barthel, P. & A. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- Bellinghausen, M., P. Guelle & E. Möller (2008): Er kam aus dem Südwesten – Der Iberienzilpzalp. www.nwo-avi.com: Vogel des Monats April 2008.
- van den Berg, A. & M. Haas (2011a): WP reports. Dutch Birding 33: 134-143.
- van den Berg, A. & M. Haas (2011b): WP reports. Dutch Birding 33: 330-345.
- Del Hoyo, J., A. Elliot & J. Sargatal (1992 ff): Handbook of the Birds of the World Vol. 1 ff. Barcelona.
- Deutsche Seltenheitenkommission (2010): Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). Limicola 24: 233-286.
- Groenendijk, D. & T. J. C. Luijendijk (2011): Variation and difference in song between Western Bonelli's Warbler and Eastern Bonelli's Warbler. Dutch Birding 33: 1-9.
- Herkenrath, H. (1962): Anmerkungen zu Dr. Stichmanns Schrift „Die Vogelwelt am Nordostrande des Industrierviers“ über den unmittelbar südwestlich benachbarten Raum nach ausschließlich eigenen Beobachtungen. Anthus 2: 91-92.
- Hudson, N. & the Rarities Committee (2011): Report on rare birds in Great Britain in 2010. British Birds 104: 557-629.
- Kottolinsky, E., N. Maak & R. Steinbrink (2010): Erster Zaunammer-Brutnachweis in Nordrhein-Westfalen seit über 50 Jahren – Vogel des Monats: Oktober 2010. Charadrius 46: 224-226.
- Lauruschkus, H. (2010): Das Zwergsumpfuhn von Münster – Vogel des Monats: Januar 2011. Charadrius 47: 60-61.
- Peitzmeier, J. (1969): Avifauna von Westfalen. Münster.
- Schubert, W. (2010): Die Blauracke von Padberg - Vogel des Monats: Februar 2010. Charadrius 46: 128-129.
- Stiels, D. (2010): Die Trottellumme von der ersten Bank – Vogel des Monats: Dezember 2010. Charadrius 46: 228-230.
- Thomas, T. & K. Fleer (2010): Winterbeobachtungen eines Sakerfalken. Jahresbericht 2010 AG Wanderfalkenschutz: 12-13.
- Weixler, K., S. Tautz & S. Döschner (2011): Ein Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* in den Allgäuer Alpen. Otus 3/2011: 46-51.
- www.europeanraptors.org/category/eagles/page/5/
- www.sakerlife.mme.hu
- www.waarneming.nl/waarneming/view/47224205